Freitag den 11. Jänner 1878.

(160)

Nr. 134.

Rundmachung.

Laut Note des königl. ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 1. d. M., Z. 26,923, herrscht die orientalische Rinderpest in der Gemeinde Uzon des Haromszeker, in den Gemeinden Höltyövény und Keresztényfalva des Brassóer, endlich in den Gemeinden Szunyogszék, Kucsulata und T. Venicze des Fogoraszker Comitates.

Kroazien, Slavonien und die Militärgrenze sind seuchenfrei.

Dies wird mit dem Bemerkten öffentlich kund gemacht, daß aus den verseuchten Comitaten die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Grummet, Stroh u. dgl. unbedingt verboten ist.

Laibach am 7. Jänner 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(159)

Nr. 46.

Rundmachung.

Das k. k. Generalkommando in Agram (als Grenzlandes-Verwaltungsbehörde) theilt mittelst Note vom 27. Dezember 1877, ad Z. 22,641, folgendes mit:

Laut telegrafischer Mittheilung des königl. ungarischen Handelsministeriums vom 22. Dezember l. J., Z. 26,518, ist nur in Pancsova (Torontaler Comitat) ein Rinderpestfall vorgekommen, und nachdem seit Ausbruch desselben 21 Tage verstrichen sind, wurde das Torontaler Comitat seuchenfrei erklärt.

Infolge dessen werden die vom Generalkommando (als Grenzlandes-Verwaltungsbehörde) unterm 24. November l. J. (Grenzverwaltungs-Abtheilung, innere Nr. 20,691) gegen Pancsova, resp. an der hierseitigen, gegen das ungarische Grenzland (früher deutsch-banater Grenzregiment) sich hinziehenden Grenze getroffenen Absperrungs-Maßregeln, beziehungsweise das Verbot des Verkehrs mit Wiederläufern und deren Provenienzen aus dem besagten Theile des ungarischen Grenzlandes (Torontaler Comitat) hiemit wieder außer Wirksamkeit gesetzt.

Dagegen bleiben die gleichfalls unterm 24sten November l. J. (Grenzverwaltungs-Abtheilung, ad innere Nr. 20,700) aus Anlaß des auf diesseitigem Staatsgebiete unter einem serbischen Viehtransporte constatirten Rinderpestfalles gegen das Fürstenthum Serbien getroffenen Präventiv-Maßregeln bis auf weiteres noch in voller Kraft.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 7. Jänner 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(157—1)

Nr. 42.

Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz ist eine Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder die im Falle einer Uebersetzung bei einem andern Bezirksgerichte erledigte Kanzlistenstelle haben ihre gehörig beleg-

ten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen und die Befähigung zur Grundbuchsführung nachzuweisen ist,

bis 15. Februar 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 6. Jänner 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(100—2)

Nr. 27.

Kanzlei-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Kanzlei-Adjunctenstelle mit den Bezügen der X. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle der Beförderung um die hierdurch in Erledigung kommende Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse bei diesem Landesgerichte oder einem Bezirksgerichte des Sprengels, haben ihre Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

10. Februar 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 3. Jänner 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

Anzeigebblatt.

(5150—3)

Nr. 6114.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Hermagor Zelovčan von Bukouwerch Ps. Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1064/1144 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 18ten November 1877.

(5151—3)

Nr. 6294.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Alerars und Grundentlastungsfondes) die

exec. Versteigerung der dem Franz Fick von Ehrengruben Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2909 fl. 50 kr. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

30. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 26sten November 1877.

(5367—2)

Nr. 10,488.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Wölling die exec. Versteigerung der dem Franz Kralj von dort gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 753 ad Steuergemeinde Wölling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

27. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wölling am 24sten Oktober 1877.

(5282—2)

Nr. 7762.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Marquart von Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Marko Janković von Prastovca gehörigen, gerichtlich auf 1330 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 651/b, 711 und 711/a vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 4ten Dezember 1877.

(5201—2)

Nr. 6605.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionsache des k. k. Steueramtes Sittich gegen Franz Selan von Prastoudol pcto. 257 fl. 51 1/2 kr. wird die mit dem Bescheide vom 11. Juni 1876, Z. 2821, auf den 9. November v. J. angeordnete und sohin sistierte dritte Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectf. Nr. 114 1/2, vorkommenden Realität reassumiert und der Tag auf den

24. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 3ten Dezember 1877.

(5202—2)

Nr. 6311.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 6. August 1877, Z. 4404, auf den 6ten Oktober 1877 angeordnet gewesene, sonach sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Rončina von Gaberje gehörigen Realität sub Urb. Nr. 120/a ad Herrschaft Sittich (Hausamt) hiemit reassumiert und der Tag auf den

24. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Beifügen angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 3ten November 1877.

(5284—2) Nr. 7993.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Gustav Freiherrn v. Berg und der Frau Louise Freiin v. Berg die exec. Versteigerung der dem Anton Kotnik von Tschilpach gehörigen, gerichtlich auf 2815 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auersperg'schen Gilt Rassenfuß sub Urb.-Nr. 629, Rectf.-Nr. 291 vorkommenden Halbhuber bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. Dezember 1877.

(5146—2) Nr. 5962.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laak (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Blas Weber von Zalilog Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1612 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche Jarz sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laak am 10ten November 1877.

(5055—2) Nr. 6041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Uranter von Trata (durch Dr. Wencinger) die executive Versteigerung der dem Johann Kant, Grundbesitzer von Dolenjovas, gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 1747/1574 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laak am 16ten November 1877.

(5195—3) Nr. 5899.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Krain die mit dem Bescheide vom 25. Mai 1877, Z. 2799, bewilligte, sonach mit dem Bescheide vom 19. Juli 1877, Z. 4104, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Zupančič von Gumboische Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 2, fol. 25 vorkommenden Realität peto 161 fl. 32 kr. und 211 fl. 53 kr. im Reassumierungswege auf den

31. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten November 1877.

(5148—2) Nr. 6246.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Bernik von Laibach (durch Herrn Dr. Mosché) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Bernik von Altlack gehörigen, gerichtlich auf 3845 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2071, Einl.-Nr. 41 der Steuergemeinde Altlack, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

30. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laak am 25ten November 1877.

(4943—3) Nr. 5344.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2165 fl. ö. W. geschätzten, dem Franz Zetko von Senofetsch Nr. 106 als factischen und Josef Zetko als bürgerlichen Besitzer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 23, tom. I, fol. 26 vorkommenden Realität der

19. Jänner

für den ersten, der

20. Februar

für den zweiten, und der

20. März 1878

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen, um 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 14. November 1877.

(5163—3) Nr. 4736.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Belitajne von Karnice (Cessionär des Johann Bončina von Sadlog) gegen Andreas Čuf von Lome die mit Bescheid vom 1. August 1877, Z. 3673, angeordnet gewesene, sohin unterm 30sten September 1877, Z. 4544, mit dem Reassumierungsvorbehalte sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Čuf gehörigen, ad Herrschaft Wippacher Grundbuch sub Urb.-Nr. 942 in Lome vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

13. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Idria am 20sten Oktober 1877.

(50—2) Nr. 20,838.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Prodigus Franz Ruppert von Strahomer gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 106 und ad Canonicat Lamberg sub Urb.-Nr. 112, fol. 129, vorkommenden Realität wegen schuldigen 660 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. September 1877.

(5309—2) Nr. 10,631.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabukouz von Kleinschwiz die exec. Versteigerung der dem Johann Jakopič von Hrib gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten, ad Auersperg sub Fasc. II, Einl.-Nr. 293, Rectf.-Nr. 668, Urb. Nr. 795/8 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

4. April 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlajsch am 13. Dezember 1877.

(65—2) Nr. 12,819.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1sten August 1877, Z. 6485, in der Executionsfache des Blas Smole von Adelsberg (durch Herrn Dr. Mosché in Laibach) wegen Andreas Jerina von Čevca Hs.-Nr. 85 peto. 115 fl. 50 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 21. Dezember l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

21. Jänner 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Dezember 1877.

(5147—3) Nr. 5963.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laak (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Blas Klementič von Zabretze Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 2850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1823, Einl.-Nr. 13 der Steuergemeinde St. Klementis vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laak am 10ten November 1877.

(123—1) Nr. 7746.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Bambič von Traunif.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Bambič von Traunif hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Joh. Benčina von Traunif (durch den Bevollmächtigten Adolf Lunacek) die Klage auf Zahlung von 22 fl. 62 kr. eingebracht, worüber die Verhandlung im Bagatellverfahren mit dem Anhang des § 28 des Bagatellgesetzes auf den

25. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhounic, k. k. Notar in Reifnitz als Kurator ad actum bestellt.

Jakob Bambič wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten Dezember 1877.

(132—1) Nr. 11,562.

Executive**Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hugo Potyka von Wien die exec. Feilbietung der dem Mathias Perne, Schuhmacher in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 467 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke und Schuhmacherwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner

und die zweite auf den

13. Februar 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung und dem Verkaufsgewölbe des Mathias Perne in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 31. Dezember 1877.

(96—1) Nr. 11,082.

Executive**Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Loibner die exec. Feilbietung der den Leopold Gögl sen. und jun. in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 419 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Gewölbeeinrichtung, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner

und die zweite auf den

5. Februar 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Wohnorte des Executen in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 22. Dezember 1877.

(80—2) Nr. 11,399.

Uebertragung**weiter exec. Feilbietung.**

Mit Beziehung auf die Edicte vom 17. November 1877, Z. 10,088, und 11. Dezember 1877, Z. 11,018, wird bekannt gegeben, daß die zweite exec. Feilbietung der Fahrnisse der Josefa Pischibel von Laibach, St. Petersvorstadt Nr. 86 alt, 45 neu, auf den

22. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, im Orte der Fahrnisse überlegt ist.

k. k. Landesgericht Laibach am 29. Dezember 1877.

(97—1) Nr. 11,561.

Executive**Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. A. Spina (Verlags- und Kunsthandlung in Wien) die exec. Feilbietung der der Concursmasse des Georg Lercher in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 581 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 3591 Bände Bücher, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner

und die zweite auf den

13. Februar 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in dem Geschäftslokale des Georg Lercher am Hauptplaze in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 31. Dezember 1877.

(98—1) Nr. 11,359.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Josef Sajovic (als Josef Gregorischer Concursmasse-Verwalter) die exec. Feilbietung der der Frau Franziska Langer in Laibach gehörigen, gerichtliche auf 3493 fl. 60 kr. geschätzten $95\frac{2}{8}/120$. Antheiles an dem Hause Nr. 276 in der Ringergasse in Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

29. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 Uhr an, im Amtsfokale dieses k. k. Landesgerichtes am Alten Markte (Sitticherhof, 2. Stock) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. Dezember 1877.

(131—1) Nr. 11,021.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Herzel (durch Dr. v. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Vincenz Boben auf Grund des Testamentes der gestorbenen Maria Boben vom

23. November 1873, der Erbsverklärung des Vincenz Boben vom Bescheide 21. März 1876, Z. 426, und des Verlassabhandlungsprotokolles vom 8. April 1876, Z. 544, zustehenden Rechte zum Besitze des in den Verlass der Maria Boben gehörigen Hauses Nr. 127 am Alten Markte in Laibach, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 300 fl., bewilliget und zur Vornahme derselben zwei Tagssatzungen auf den

4. Februar und

18. Februar 1878,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, in den Amtsfokalitäten dieses k. k. Landesgerichtes am Alten Markte (Sitticherhof) mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. Dezember 1877.

5272—3) Nr. 10,806.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des krain. Landesauschusses) die exec. Versteigerung des in den Nachlaß des Herrn Thaddäus Reichsgrafen Lanthieri aus Wippach gehörigen, gerichtliche auf 7337 fl. geschätzten landtäfelichen Gutes Slap bei Wippach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

29. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Landesgerichtsgebäude zu Laibach, am Alten Markte Hs.-Nr. 36 neu, im zweiten Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Dezember 1877.

(5383—2) Nr. 11,266.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Pfefferer (als Franz Pogatscher'schen Concursmasse-Verwalters) die öffentliche Versteigerung der zu dieser Concursmasse gehörigen, am Laibacher Felde „pri volovskem potu“ gelegene, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Peter sub Urb.-Nr. 35 neu, 34 alt, Actf.-Nr. 29, vorkommenden, gerichtliche auf 800 fl.

bewertheten Aderrealityt bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

28. Jänner,

25. Februar und

18. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Beisatze vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden, daß die obige Realityt bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um, bei der dritten aber auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. Dezember 1877.

(5352—2) Nr. 10,736.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung der Pfarrspründe St. Jakob zu Laibach) um die Einleitung der Amortisierung der auf der Hausrealityt Consc.-Nr. 126 alt am Alten Markte in Laibach für Lorenz Freih. v. Raspy aus dem Schuldscheine des Michael und der Ursula Rahrer vom 1. September 1770 seit 5. April 1771 haftenden Hypothekarforderung pr. 600 fl. angefragt hat.

Nachdem alle zur Amortisierungseinleitung nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes erforderlichen Bedingungen vorhanden sind, werden diejenigen, welche auf diese Forderung Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben bis längstens

10. Jänner 1879

bei diesem Gerichtshofe um so gewisser anzumelden, als sonst auf Ansuchen des Bittstellers die Amortisation und gleichzeitige Löschung der vorbezeichneten grundbücherlichen Eintragung bewilliget werden würde.

Laibach am 15. Dezember 1877.

(4942—2) Nr. 5345.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetisch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senojetisch (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Ignaz Jenko von Kleinubelsko Nr. 8 als factischen und Anton Jenko als bürgerlichen Besitzer gehörigen, gerichtliche auf 715 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Práwald sub Urb.-Nr. 57, tom. II, fol. 281 vorkommenden Realityt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsfokale zu Senojetisch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senojetisch am 15. November 1877.

Berichtigung.

Die in der gestrigen Zeitung angefündigte freiwillige Feilbietung des **Gutes Oberlahnhof** in der Nähe von Gills findet

am 17. Jänner,

nicht am 14., wie in der gestrigen Annonce irrig angegeben wurde, statt. (162)

100 Gulden

und mehr, als monatlicher Nebenverdienst, wird von einem renommierten Hause: Agenten, Lehrern, Privatpersonen und Pensionisten in der Provinz geboten. Offerte (nur in deutscher Sprache) unter der Chiffre **A. B. C. Nr. 241** befördert die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., I., Singerstraße 8, Wien.** (5123) 15-10

Schlittschuhe

mit doppelter Schraube, ohne Riemen zu befestigen, und **Wiener Halifax** bei

Albin Slitscher,

Eisenhandlung, Laibach, Wienerstraße 9 neu. (5382) 6-6

(120-2) Nr. 9645.

Kuratelsverhängung.

Wider Paul Klun von Niederdorf ist wegen Wahnsinnes die Kuratel verhängt und demselben Anton Klun von Niederdorf zum Kurator bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 25ten Dezember 1877.

(81-3) Nr. 10,767.

Kurateisverhängung.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth hat mit Beschluß vom 18. Dezember 1877, Z. 1694, über Georg Jaktitsch von Dobrern wegen gerichtlich erhobenen Blödsinnes die Kuratel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Besätze zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Johann Jaktitsch von Dobrern zum Kurator bestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 23ten Dezember 1877.

(82-3) Nr. 3764.

Kurateisverhängung.

Stefan Dernovsek von Zagrad wurde mit kreisgerichtlicher Verordnung vom 25. September 1877, Z. 1384, wegen Blödsinnes unter Kuratel gesetzt, und wurde Anton Podlesnit von Jagrenza Nr. 8 als dessen Kurator aufgestellt.

R. l. Bezirksgericht Raibach am 18ten Dezember 1877.

(80-3) Nr. 9222.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Theresia Perne (durch Herrn Advokaten Dgrinz) gegen Mathias Rache von Dragočajn für Math. Terjan, Maria, Johann, Marianna und Michael Rache eingelegten Realfeilbietungs Rubriken wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Mencinger, Advokaten in Krainburg, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 26. Dezember 1877.

(121-2) Nr. 8224.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. Juli 1877, Z. 5431, auf den 20. Oktober, 17. November und 15. Dezember 1877 angeordnet gewesenen exec. Feilbietungen der dem Jakob Ledstel von Traunkirch gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 1321 ad Herrschaft Reifnitz auf den

19. Jänner,
16. Februar und
16. März 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 20ten Oktober 1877.

Mühlenbesitzer

machen wir darauf aufmerksam, daß in unserer hierortigen Dampfmühle 16 Stück gebrauchte, jedoch gut erhaltene

Wiener Gries-Wußmaschinen

zu billigem Preise abzugeben sind.

(161) 3-1

Krainische Industrie-Gesellschaft.

Wichtige Bekanntmachung.

Eine ausländische, solide, für Oesterreich concessionierte

Ragel - Versicherungs - Gesellschaft,

die in ganz Europa thätig ist, beabsichtigt für die Kronländer **Kärnten** und **Krain** mit dem Sitze in **Laibach** eine

General-Repräsentanz

zu etablieren.

Sie wäre geneigt, mit einer vollständig ehrenvollen Person, welche Caution stellen kann und mit dieser Versicherungs-Branche vertraut ist, zu unterhandeln.

Gefällige Offerten unter „**Direction Nr. 100**“ poste restante **Wien, Hauptpost.** (94) 2-2

(130-2) Nr. 12,465. (5041-2) Nr. 7674.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Barthelma Pfeifer von Raibach wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Karl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungs-Bescheid vom 28 Juli 1877, Z. 4005, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 20sten Dezember 1877.

(66-3) Nr. 12,395.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Johann Sever von Voitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Karl Puppis, Handelsmann von Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungs-Bescheid vom 22. Oktober 1877, Z. 9567, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Dezember 1877.

(5197-2) Nr. 6415.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rocianic von Oberteuz (Bezirk Seisenberg) die exec. Versteigerung der dem Franz Kastelic von Suisic gehörigen, gerichtlich auf 1246 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 179 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 15ten November 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Jakob Arto aus Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 5386 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten September 1877.

(3-2) Nr. 2353.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. Avaras) die exec. Versteigerung der der Maria Kunic gehörigen, gerichtlich auf 4234 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gallenfeld sub Grundbuchs-Nr. 757, Ref. Nr. 6 vorkommenden Realität pcto. 74 fl. 55 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23 März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 19. Dezember 1877.

(5371-3) Nr. 8251.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 18ten April 1877, Z. 3578, auf den 22. August 1877 angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen Martin Schweiger von Wuschindorf Nr. 12 wegen schuldigen 77 fl. 66 kr. wird auf den

30. Jänner 1878

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mottling am 23. August 1877.

(5368-1) Nr. 11,064.

Erinnerung

an Katharina Horvat von Dubnarze, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mottling wird der Katharina Horvat von Dubnarze, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Georg Hočvar von Rosaluz Nr. 31 die Klage de praes 10. April 1877, Zahl 11,064, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagsatzung auf den

25. Jänner 1878

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Pohlin von Mottling als Kurator ad actum bestellt.

Katharina Horvat wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen anderen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Mottling am 25ten November 1877.

(4902-1) Nr. 14,754.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Margareth Fentl und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Fentl und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Gorše von Mönchschorf die Erbschaftsklage pcto. der Realität sub Berg-Nr. 671 und Ref. Nr. 921 ad Rupershof eingebracht, und ist zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsatzung auf den

22. Februar 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entscheidung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Sedl in Rudolfswerth als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Rudolfswerth am 2. November 1877.